

Escalation of Time

Fortsetzung zu "Hope - dies last" KAPI 7 und 8 bald on!!

COMPLETED

Von SSJSweetty

Kapitel 6: Do the Time Warp!!

Stars shining bright above you
Night breezes seems to whisper "I love you"
While I'm alone and blue as can be
Dream a little dream of me

Ich stand in einem mir nur zu gut bekannten Raum. Auf der kleinen Bühne saß der Blaue-Typ und spielte am Klavier "Dream a little dream of me" von The Mamas and The Papas. Er war in einem Elegantem Smoking gekleidet und sein Schwarzes Haar (Mit dunkelblauen Facetten) war ordentlich zurückgekämmt.

Lächelnd sah er zur mir, hörte jedoch nicht auf zu Spielen. "Hallo, young Lady."

"Hi" sagte ich nur und setzte mich an den Bühnenrand.

"Du bist in der Klemme." Er fragte es nicht, denn er wusste es Genau.

Wie so oft an dem Tag seufzte ich. "Ja, du weißt sicher was für ein Problem ich habe."

"Ja. Es war vorauszuahnen. Und bevor du mir irgendeine Schuld geben willst: Nein, ich konnte es dir nicht sagen. Es hätte den lauf beeinflusst."

"Und was soll ich nun Tun?" fragte ich verzweifelt.

"Kennst du den ,Rocket Man'? von Elton John?" fragte er zurück.

"Nicht wirklich, hab nur gehört, das es den Song wohl geben soll." Ich hatte mittlerweile begriffen, das seine Anspielungen mithilfe von Songs, sehr Hilfreich waren. Man brauchte manchmal etwas Phantasie um es zu verstehen, aber es war durchaus brauchbar.

"Toller Song." Sagte er nur.

Mir viel die Arkronbombe wieder ein. "Soll ich etwa..."

Erschrocken traf er den Falschen Ton und sah mich entsetzt an. "Um Himmelswillen! Nein! Doch nicht die Arkronbombe!"

"Aber..." warf ich verwirrt ein.

"Nimm doch nicht alles ernst was ich sage!" grinste er verlegen. Er fing wieder an zu spielen. Es war ein anderes Lied. Mir lag es auf der Zunge, doch kam mir nicht in den sinn, was es für ein Lied war.

Plötzlich fing er wieder an zu singen. " Fly me to the moon

Let me play among the stars

Let me see what spring is like

On Jupiter and Mars
In other words, hold my hand
In other words, baby kiss me "
Ach, ja! Genau! Franky-Boy's Fly me to the moon.
Ich saß einfach nur da und hörte ihm zu.

"Fill my heart with song
Let me sing for ever more
You are all I long for
All I worship and adore
In other words, please be true
In other words, in other words, I love you "

Die letzten töne des Liedes verklangen und der Typ stand auf. Hatte er überhaupt einen Namen? Ich meine, ich kenne ihn nun schon was länger, aber immer nur ist er der Blaue-Kerl! Ich sah ihn an. "Wie heißt du eigentlich?" fragte ich.
Er Lächelte mich Charmant wie eh und je an. "Wenn ich dir das sage, müsste ich dich Töten." Er Grinste verschmitzt.
Ich zog einer meiner Augenbrauen nach oben und sah ihn an, als wäre ihm ein Zweiter Kopf gewachsen.

"KOMM MIR NICHT MIT NAIIVITÄT! ICH WEIß WAS ICH GESEHEN HABE!" schrie ChiChi Goku an. Sie stand schnaufend da und hielt eine Riesige Bratpfanne in der Hand.

"Wirklich!" Sagte Goku beschwichtigend. "Ich weiß nicht wovon du redest!"

"NA DAVON DAS DU DIESE BLAUE TUSSE GEKNUTSCHT HASST!" Schrie sie zurück und holte einmal kräftig aus.

Goku duckte sich. "Mit Kerstin? Das kann doch gar nicht sein!"

"ACHJA? UND WIESO NICHT? ICH HABE DICH VOR ZWEI STUNDEN MIT IHR GESEHEN!" Brüllte sie wieder.

"Sie ist aber seit zwei Tagen im Jenseits." Sagte Vegeta im Ruhigen Tonfall.

ChiChi sah ihn Blinzelnd an. "Sie ist Tot?"

"Nicht Direkt." Sagte er. "Sie versucht denjenigen zu finden, der uns vorspielt, das wir unseren Jeweiligen Partner mit anderen am Knutschen sehen, obwohl das gar nicht so ist." Erklärte er ihr.

Ich muss sagen, das sie echt ein sehr Lautes Organ hat. Aber genauso muss ich sagen, das Mike einwenig übertreibt. Nur weil eine Frau mit einer Bratpfanne rumfuchtelt und dabei Laut schreit, muss er sich doch nicht gleich unterm Tisch verstecken!

"Ich verstehe nicht ganz." Sagte sie leicht perplex.

"So ein Blauer Kerl hatte ihr den Auftrag gegeben, dafür zu sorgen, das ihr zusammenbleibt. Da aber jemand offensichtlich Trugbilder benutzt, musste sie herausfinden, wer das nun macht. Und dazu musste sie in die Hölle, wo sie nun auch ist." Erklärte ich.

Sie sah mich an, als wäre ich ein Frosch... Ok, ich sehe einem Frosch im Moment sehr ähnlich. Ich bin aber keiner!

"Und wer bist du, Frosch?" fragte sie abschätzig mit einer nach oben gezogenen Augenbraue.

"Ich bin kein Frosch! Ich bin Sebastian." Sagte ich. "Schulkamerad von Kerstin."

Sie sah mich noch immer mit dem Gleichen Blick an. "Aha, Sebastian also. Und die wandelnde Tomate da?" damit zeigte sie auf Mike, der gerade wieder unterm Tisch hervor krabbelte.

Schnell stellte sich dieser hin. "Äh, Mike." Sagte er verlegend Grinsend.

"Zufallsbekanntschaft von Kerstin." Wieso waren seine Augen nun zu so komischen Strichen geworden, die ungefähr so aussahen: ^_ ^ ??
Schwer Seufzte ich. Das würde sicher noch ein Langer Tag werden!

"Und nun?" fragte ich. "Ich muss doch sicherlich bald aufwachen."
Er holte seine Taschenuhr aus der Westentasche seines Smokings und sah auf sie.
"Hast noch eine Stunde."

"Und du hast keinen Tipp?" fragte ich nach. "Du hattest vorletztes Mal angedeutet das es bald einen gibt."

Wieder grinste er. "O, my sweet Lady! Remember!" sagte er und aus dem nichts kam ein Tusch. "It's just a Jump to the Left!" er sprang nach Links. "with the hands on your hip!" Damit positionierte er seine Hände auf seinen Hüften. "And a step to the riiiiiiight!" Mehrmals bewegte er seinen Rechten Fuß nach rechts und wieder zurück. "Let's do the time warp again! Let's do the Time Warp again!"

Plötzlich war ich wach. Ich war wieder in dem Zimmer im Palast des Teufels.

Warum hatte der Idiot mir "Time Warp" von der Rocky Horror Picture Show vorgesungen? Was soll das für ein Tipp sein? Damit kann ich wirklich nichts anfangen! Wie sollte ich schon einen Zeitsprung machen? Was würde das nützen? Ich weiß ja immer noch nicht wer für den Ehekrach verantwortlich ist!

Genervt stand ich auf und sah mich genauer im Zimmer um. Schnell viel mir ein Stück des Bodens auf, auf dem ein Pentagramm gezeichnet war. Viele Zeichen deren Bedeutung ich nicht kannte, waren um und im Pentagramm.

Neugierig stellte ich mich in die Mitte davon und sah mir das ganze nochmals an. Hm, sonst nichts außergewöhnliches.

"It's just a jump to the left!" Verwundert sah ich mich um, konnte jedoch niemanden entdecken.

Hm. Ich sah mich nochmals, diesmal verschwörerisch, um. Schon als kleines Kind hatte ich gerne zu Time Warp getanzt. Konnte ich es Riskieren? Ich meine, keiner sah mir doch grad zu, oder? Ich konnte mich doch nicht Blamieren!?

Ich legte die Hände an meine Hüfte und hüpfte nach links "It's just a jump to the left!" ich musste grinsen. Ich kam mir gerade etwas bescheuert vor, aber das war ja schon fast normal. "With the hands on your hips. And a step to the riiiiiiight! Let's do the Time Warp again! Let's do the Time Warp again!" Wie im Film Rocky Horror Picture Show, ließ ich mich zu Boden Fallen. Jedenfalls war das meine Absicht. Doch statt auf dem Boden anzukommen, Fiel ich durch ein Loch und sah wie die Decke des Zimmers sich immer weiter entfernte.

Man mag es kaum glauben, aber diese Furie ChiChi war seit fünf Minuten still. Wir saßen im Garten von Gokus Haus und tranken genüsslich Kaffee und aßen dabei Kuchen. Nun gut, die beiden Saiyajins stopften den Kuchen in sich hinein.

Bei den Bäumen konnte ich eine Bewegung sehen und selbst die Saiyajins ließen von der Schwarzwälder ab. Meine Augen waren zwar nicht sehr Gut, aber wenn ich es Richtig sah, stand Bulma dahinten mit Yamchu und Küsste ihn.

Aus dem Augenwinkel heraus bemerkte ich wie Vegeta wütend wurde.

"Hey, Leute! Was gibt's dahinten so interessantes?" Fragte jemand.

Wir erstarrten. Langsam drehten wir uns um und da stand doch tatsächlich Bulma!

Nun kam Hektik in dem Kaffeekränzchen auf. Alle sahen abwechselnd zur Küssenden Bulma und dann zur Bulma, die Hinter uns stand und uns fragend ansah.

Als ihr das Getue von uns zu Bunt wurde, kniff sie ihre Augen etwas zusammen und

sah zu der Stelle hin. Erschrocken zog sie Luft ein und riss ihre Augen auf. "Was... Was soll das denn?" fragte sie plötzlich wütend.

Stampfend ging sie auf die Knutschenden zu. "He!" schrie sie Plötzlich. "Wer seid ihr?" Erschrocken drehten sich die beiden nach ihr um. Als Bulma bei ihnen ankam, verwandelten sich die beiden in Schwarze Schatten.

Mit einem Hohen kreischen griffen diese Kreaturen nach Bulma und zerrten sie mit. "AAHH! Hilft mir!" schrie sie und ehe sie auch nur das erste Wort gesagt hatte, war Vegeta losgespurtet.

"Lasst mein Weib los!" brüllte er und plötzlich wurden seine Haare Gold-Blond. Um ihn herum entstand eine Aura aus Flammen.

Auch Goku machte diese Verwandlung, nur das seine Chaotischen Haare dabei zu berge standen.

Doch bevor die beiden Bulma Helfen konnten, waren die Kreaturen durch ein Dimensionsloch gesprungen, das sich geschlossen hatte, als Vegeta und Goku davor standen. Sie hatten Bulma mitgenommen. Einfach so! Ich konnte das nicht verstehen! Warum taten die das?

Sie war von Dunkelheit umgeben und schien in eine Unendlichkeit zu fallen. Trotzdem fühlte sie sich schwerelos. Sie war sich nicht einmal sicher, woher sie wusste das sie fiel.

Sie spürte weder wind noch das Gefühl nach unten gezogen zu werden, wie man es bei Aufzügen bekommt, die abwärts fahren.

Plötzlich schien sie eine art Grenze überschritten zu haben, denn Warme Rot-Orange Töne umgaben sie und wenig später landete sie recht unsanft auf einer Weichen Unterlage, die schmerzend aufstöhnte.

Erschrocken sprang Bulma auf und sah dort auf dem Boden Kerstin liegen, deren Augen wie Spiralen schienen. "Oh mein Gott, Kerstin!" Sie kniete neben ihr und suchte sie nach Verletzungen ab. "Sag doch was!"

"Will noch fünf Minuten schlafen..." hörte man Kerstin murmeln.

Verdutzt sah Bulma sie an. "Kerstin?"

"Hm...." kam nur die antwort.

"Warum liegst du hier so auf dem Boden rum?"

"It's just a jump to the left..." Murmelte Kerstin wieder.

Ein recht ansehnlicher Schweißtropfen Bildete sich an Bulmas Hinterkopf. "Hä...?"

"...with your hands on your hips..." Murmelte Kerstin weiter. "...and a Step to the right..."

"AUFWACHEN!" schrie Bulma ihr direkt ins Ohr.

Erschrocken schoss Kerstin in die Höhe und sah sich alarmiert um. Als sie Bulma entdeckte, erschrak sie sich nochmals und beruhigte sich dann langsam. "Was machst du denn in der Hölle?" fragte sie außer Atem.

"Das hier ist die Hölle?" fragte Bulma erstaunt.

"Ja, um genauer zu sein, wir sind irgendwo im Herzen des Plaza del Hell." Erklärte Kerstin und rieb sich ihren Schmerzenden Kopf.

"Plaza del Hell? Was ist das?" fragte Bulma nach.

"Hauptsitz des Herrscher der Teufel und Dämonen, Luzifer-Karzamael." Suchend sah sich Kerstin um. "Der Kerl will doch tatsächlich das ich seine Frau werde!"

"Warum das?"

"Erstens ist es teil eines Deals. Er würde sich um den Baka kümmern, der euch versucht mit euren Männern auseinander zu bringen, wenn ich ihn Heirate. Zweitens

bin ich die erste Sterbliche seit Äonen, die sich hierher traute." Langsam stand sie auf und streckte ihre Flügel. "Aber warum bist du hier?"

"So komische Schattenwesen haben mich hergebracht." Erzählte Bulma. "Und dieser Luzifer hat dich jetzt hier eingesperrt?"

Verlegen grinste Kerstin und spielte mit einer Strähne ihres Haares. "Nein, ich hatte eigentlich ein Schönes Zimmer, doch da gab es ein Pentagramm auf dem Boden und nachdem ich den Time Warp gemacht hatte, war ich hier unten."

"Time Warp?" fragte die Blauhaarige Wissenschaftlerin erstaunt nach.

"Lange Geschichte." Winkte Kerstin ab.

"Der Frosch erwähnte einen Blauen Typen, der dir den Auftrag gegeben hatte."

Schwer seufzte das Mädchen. "Oh, ja! Der Herr der versteckten Hinweise!" meinte sie Sarkastisch. "Der gab mir den Tipp mit dem Time Warp. Aber was danach kommt hat er mal wieder nicht erwähnt!" Grummelnd setzte sie sich wieder hin. "Er hatte mir damals auch den Tipp gegeben, mit den Numbejanern mit zu fliegen. Natürlich hatte er das nicht einfach so gesagt, er hatte einfach 'Leaving on a jetplane' gesungen."

Verwirrt hob Bulma eine Augenbraue. "Und das war ein Tipp?"

"Ja, denn der Kapitän der Numbejaner war mit einem 'Air Jet' in der Luft am Schweben um sich mit Vegeta zu streiten."

Die Erkenntnis war im Gesicht des Genies der Dragonball-Welt zu sehen. "Ach so! Ich verstehe!"

Schweigend saßen sie da und dachten einfach nur nach.

Raum und Zeit sind Dehnbare begriffe. Ein weg von A nach B kann mehrere verschiedene Strecken haben. Zum Beispiel von Köln nach Frankfurt am Main. Man fährt in Köln einfach auf die Autobahn A3 und dann bis zur Ausfahrt Frankfurt. Oder man fährt den Langen weg durch Dörfer und über Bundesstrassen.

Wenn man im Weltraum von der Erde nach Beteigeuze will (Ja, diese Sonne existiert wirklich und ist keine Erfindung von Douglas Adams), kann man entweder mit einer Rakete ins All fliegen und mehrere Hundert Jahre im Kälteschlaf verbringen bevor man ankommt oder man Biegt den Raum. Das geht auf verschiedene Arten. Eines der Einfachsten Methoden wäre ein Wurmloch. Das eine Ende ist auf der Erde und das andere auf einem Planeten um den Stern Beteigeuze. Man müsse nur noch einen Schritt machen und man wäre drüben. Ohne Zeitverlust!

Um das zu verdeutlichen, nimmt mal ein Blatt Papier. Jetzt malt einen Punkt in eine Ecke und nennt ihn A, gegenüber von der Ecke macht ihr noch einen Punkt und bezeichnet ihn mit B.

Jetzt Zeichnet ihr eine Gerade Linie von A nach B und ihr habt den Kürzesten Weg, den man mit Auto, oder Raumschiff, machen könntet.

Nun faltet das Blatt so, das A und B aufeinander Liegen und stecht das Blatt an der Stelle mit dem Stift durch. Das ist der Kürzest mögliche Weg, in dem ihr den Raum gedehnt habt. So wie bei dem Wurmloch.

Doch wie ist es Möglich den Raum zu dehnen? Mit Gravitation! In Physik hattet ihr bestimmt schon mal von Erdanziehung geredet und die Bezeichnung 1G ist bestimmt schon mal gefallen. Doch Gravitation ist mehr, als nur eine Kraft, die uns Menschen auf dem Planeten hält.

Ihr habt sicher gehört, das jeder Gegenstand eine gewisse Masse hat. Jede Masse hat eine Gewisse Anziehungskraft, Gravitation. Ein Planet hat eine recht Große Gravitation, so das sogar der Mond in seiner Umlaufbahn bleibt, trotz seiner Fliehkraft.

Um das zu verdeutlichen, stellt euch einen Tisch vor, dessen Platte aus gespanntem Gummi ist. Nun nehmt ihr eine Kugel aus Eisen oder einem anderem schwerem Material und legt sie drauf.

Die Kugel (= Erde) bildet eine Kuhle. Wenn ihr nun eine Murmel (= Mond) nimmt und mit einer gewissen Geschwindigkeit zu der Kuhle hin bewegt, könnt ihr verfolgen wie die Murmel erst einige Male um die Kugel herum flitzt, bevor sie in die Kuhle fällt und an der Kugel still bleibt.

Nehmt ihr nun eine Bowlingkugel (= Sonne) und macht das wieder mit der Murmel (= Erde) und ihr merkt das es eine Höhere Geschwindigkeit erfordert die Murmel von der Kugel fern zu halten.

Die Gummipatte ist der Raum, die Kugeln sind stellvertretend für Große Massen im Raum und die Kuhlen die erzeugt werden, stellt die Gravitation der einzelnen Körper da.

Um den Raum also genug dehnen zu können um von A nach B nur einen Schritt zu brauchen, müsste man eine ungeheure Menge an Gravitation erzeugen.

So eine Hohe Menge erzeugt ein Schwarzes Loch. Sie entstehen dadurch, das ein Massereicher Stern (mehr als 2,5 mal so viel Masse wie die von unserer Sonne) kollabiert, in sich zusammen fällt. Das passiert wenn nicht genügend Brennstoff vorhanden ist, um genügend Hitze und Druck zu erzeugen, um der eigenen Masse Widerstehen zu können. Der Stern "stirbt" also. Er fällt in sich zusammen, erdrückt sich selbst und komprimiert sich in ein so kleines etwas zusammen, das vielleicht so groß ist wie eine Murmel, doch eine ungeheure Masse hat. Zum Vergleich: Die Bowlingkugel auf dem Gummischisch ist die Sonne. Nach dem Zusammenfall ist sie so groß wie ein Stecknadelkopf, aber immer noch genauso schwer. Die Bowlingkugel macht eine schöne Kuhle, der Gleichschwere Stecknadelkopf macht eine sehr tiefe Kuhle und alles was in den Wirkungsbereich der Kuhle kommt, braucht extrem viel Kraft um nicht in die Kuhle zu fallen.

Ein Schwarzes Loch hat jedoch viel mehr Anziehungskraft. Es biegt den Raum so sehr, das selbst Licht keine Chance hat zu entkommen. Alles wird in das Loch gezogen und kann nie mehr hinaus. Dadurch vergrößert sich natürlich auch die Masse pro Raum.

Eine Bowlingkugel ist vielleicht so 5Kg schwer (keine Ahnung) und der Stecknadelkopf der daraus entsteht hat ebenfalls 5Kg. Jetzt zieht der Stecknadelkopf aber immer mehr Masse an und verleibt sie sich ein. So zieht sie zum Beispiel eine Murmel an, die etwa 50g wiegt. Der Schwarze Loch-Stecknadelkopf behält ihre Größe, wird jedoch um 50g schwerer, wodurch sie tiefer in den Gummischisch sinkt und mehr Gravitation erzeugt. Das heißt das ein Schwarzes Loch immer "schwerer" wird, aber immer die Größe behält. Theoretisch.

Praktisch kann man das gar nicht sehen. Man konnte Schwarze Löcher nachweisen, aber man sieht sie nicht wirklich. Nicht nur das sie Licht verschlingen, sie Biegen es auch, so das man sie fast nicht sieht.

Aber ein Schwarzes Loch, das gerade einen Stern verschlingt, kann man sehen. Das Schwarze Loch saugt die Materie des Sternes an, führt es in einen Strudel in sein innerstes und sendet an den "Polen" des Loches jeweils einen Materie streifen aus. Das geschieht durch die enormen Fliehkräfte.

Diese Materiestreifen erstrecken sich über Milliarden von Kilometern. Teleskope nahmen dieses Spektakel auf und es ist ein wirklich sehr eindrucksvolles.

Ich sagte zu Anfang auch, das Zeit Dehnbar ist.

Wie, Zeit dehnen? Zeit wird durch Gravitation ebenso beeinflusst, wie durch Geschwindigkeit. Doch hauptsächlich ist Geschwindigkeit ein Faktor dafür, das sich die

Geschwindigkeit der Zeit ändert.

Albert Einstein sagte, das Zeit eigentlich nur eine vom Menschen Definierte Sache ist. Sie ist nicht mehr, als Ziffern und Blatt. Und sie ist Relativ. Also vom Bezugspunkt abhängig.

Er sagte außerdem, Je schneller etwas ist, desto Langsamer geht für den die Zeit vorüber.

Später wurde Folgendes Gedankenexperiment durchgeführt (In der Physik wird vieles mit Gedankenexperimenten erklärt): Zwei Zwillingbrüder von etwa 25 Jahren stehen in Cape Canaveral und Verabschieden sich. Einer von beiden steigt in ein Raumschiff, während der Andere zuhause bleibt.

Das Raumschiff hebt von der Erde ab und sobald es außerhalb der Erdatmosphäre ist, beschleunigt es sich auf fast Lichtgeschwindigkeit (Nichts ist schneller oder gleichschnell wie das Licht). Nach einer Halben Stunde dreht er um und Fliegt zurück. In Cape Canaveral angekommen, wird er von seinem Bruder begrüßt, der nun 80 ist und im Rollstuhl sitzt, während er selber noch genauso Jung ist, wie vor einer Stunde. Was ist passiert? Der Bruder A, der in den Weltraum flog, war eine Stunde mit etwa 98%iger Lichtgeschwindigkeit geflogen. In seinem Bezugssystem lief die Uhr wie immer.

Bruder B dagegen war auf der Erde, mit Normaler Geschwindigkeit. Er wartete aber 55 Jahre auf die Rückkehr seines Bruders. Nach dem Bezugssystem von Bruder A ist die Zeit schneller auf der Erde gegangen, als bei ihm selbst.

Merkt euch also: Je schneller etwas ist, desto langsamer geht die Zeit dafür.

Nachgewiesen hatte man es damit, das man Zwei exakt aufeinander abgestimmte Atomuhren nahm. Eine stand auf einem Flugfeld, die Andere wurde in ein Flugzeug (Concorde) gehievt. Das Flugzeug flog einige Stunden lang durch die Gegend und als es wieder am Flugplatz ankam, ging die Atomuhr an Bord des Flugzeugs einige Nanosekunden nach.

Eben erwähnte ich auch, das nichts Schneller oder gleichschnell sein kann, wie das Licht. Das ist einfach zu erklären. Wenn man ein Teilchen in einen Teilchenbeschleuniger setzt und auf 98% der Lichtgeschwindigkeit beschleunigt, ist noch alles in Ordnung. Doch gibt man ein wenig mehr Gas, so etwa auf 98,01%, dann stellt sich ein Effekt ein. Dieser Effekt sorgt dafür, das das Teilchen Plötzlich an Masse zunimmt und an Geschwindigkeit verliert.

Warum das so ist? Keine Ahnung.

When the last eagle flies
Over the last crumbling mountain
And the last lion roars
At the last dusty fountain
In the shadow of the forest
Though she may be old and worn
They will stare unbelieving
At the Last Unicorn

When the first breath of winter
Through the flowers is icing
And you look to the north
And a pale moon is rising
And it seems like all is dying

And would leave the world to mourn
In the distance hear the laughter
Of the Last Unicorn
I'm alive, I'm alive

When the last moon is cast
Over the last star of morning
And the future is past
Without even a last desperate warning
Then look into the sky where through
The clouds a path is formed
Look and see her how she sparkles
It's the Last Unicorn
I'm alive, I'm alive

Wir hatten uns entschlossen, diesen... Raum zu erkunden. Jedenfalls nahmen wir an, das es ein Raum war. Es wirkte wie einer. Auch wenn wir keine Wände sahen. Vielleicht war es ja auch ein Riesen Saal, aber das kümmerte uns wenig. Dieser "Raum" wirkte nun wirklich nicht, als wäre es Freie und Offene Fläche. Ich weiß nicht, woher dieser Eindruck stammte, aber es war halt so. Wir waren einfach in irgendeine Richtung losgegangen und folgten der soweit es ging.

Der Boden war Rot-Braun-Schwarz, der Rest erschien einem wie Rot-Orange mit einigen Schwarzsleiern drin. Hitze und Kälte schienen sich regelmäßig abzuwechseln. Zwischendurch schoss plötzlich ein Eiszapfen aus dem Boden hervor und im nächsten Augenblick schmolz es durch unsägliche Hitze.

Es würde mich nicht verwundern, wenn ich dadurch krank werden würde. Erst Schwitzen, dann Frieren und sofort wieder Schwitzen... Grrr!

Stumm blieben wir bei unserer Wanderung natürlich nicht. Wir unterhielten uns über dieses und jenes, berieten uns in einigen Fragen und ich sprach sie auch auf das Kaugummi mit Fleischgeschmack an.

"Das klingt wirklich interessant. Soll es ein bestimmtes Fleisch sein?" fragte sie mich. Ich überlegte kurz. "Wie wäre es mit Sauerbraten, Schweinebraten, Steak, Schnitzel, Gyros..."

"Hab schon verstanden." Grinste sie.

Donnern war aus der Ferne zu vernehmen. Wir blieben stehen und machten kein Geräusch. Nach bester Möglichkeit versuchten wir zu lauschen.

Neben dem Donnern, konnten wir auch Stimmen vernehmen. Wie eine Schar von Männern, die gleichzeitig das selbe Wort sagen.

Wieder waren wir in Gottes Palast und wieder schrie Vegeta den kleinen Grünling an. Nur das er diesmal den (wie war das gleich? ...ach, ja!) Namekianer am Kragen in der Luft hielt. "Wo ist sie?"

"Ich weiß es wirklich nicht!" beteuerte der Gott.

"Ich reiße die in Stücke, wenn du nicht gleich eine vernünftige Antwort gibst!" brüllte Vegeta.

Goku versuchte vergebens Vegeta von Dende wegzuzerren. "Sei doch vernünftig, Vegeta!" sagte er und lief schon fast vor Anstrengung rot an.

"Vernünftig? VERNÜNFTIG!? ICH WILL MEINE FRAU WIEDER HABEN!" Brüllte Vegeta

wieder.

Ruhig verfolgte ChiChi das Spektakel. Doch wie aus dem Nichts, Zauberte sie die Riesige Bratpfanne hervor und ging auf Vegeta zu.

Aus dem Augenwinkel heraus hatte Goku erst gesehen, wie Mike hinter mir in Deckung ging und dann seine Frau, die mit einer Bratpfanne näher kam. Sofort ließ er Vegeta los und stürmte in Sicherheit.

ChiChi holte mit der Pfanne aus und schlug so kräftig wie sie konnte auf Vegetas Kopf ein. Das Resultat war, das Vegeta auf seinem Hosenboden saß und ihm Vöglein, Sterne und irgend so ein Reptilienartiges Vieh um die Birne Tanzte, während ChiChi die Pfanne ansah, als wäre es ein Alien. Würde ich vielleicht auch tun, wenn ich Jemanden eine Pfanne auf den Schädel schlage und die Pfanne danach aussieht, als wäre ein Zug drüber gebrettert.

Mit einem Schulternzucken warf ChiChi das Folterinstrument über die Schulter, wo es um ein Haar Goku getroffen hätte, der gerade noch Ausweichen konnte.

"Wie Schön... Diese Sternchen..." sagte Vegeta von Sinnen und mit den Augen ungesund schielend.

Wir waren den Geräuschen gefolgt und waren zu einer Grube gekommen. Sie war bestimmt 30m tief und hatte mehrere Kilometer Durchmesser. In der Grube arbeiteten sehr viele Männer. Sie Hackten, schaufelten, Schoben Schubkarren durch die Gegend oder Trugen schwere Kisten und Säcke.

100 Pauken waren in der Grube verteilt und schlugen im Takt und zu dem Takt sagten die Männer etwas unverständliches. So was wie ein "hau" oder "hom" oder so. Wir hatten uns hinter einer Art Düne versteckt und lugten über den Rand.

Zwischen den Arbeitern waren Männer mit Peitschen, die auf und ab gingen und im selben Takt Peitschten.

Plötzlich war Toten stille und die Arbeiter Bewegten sich nicht mehr.

"We don't need no education"

Verwirrt sahen wir uns um. Aus der Mitte der Arbeiter stand ein Mann auf, der ziemlich stattlich gebaut war.

"We don't need no thought control"

Er riss sich seine Kutte runter und stand in engen Lederhosen und einem zerrissenem Shirt da.

"No dark sarcasm in the classroom

Teachers leave them kids alone

Hey! Teachers! Leave them kids alone!"

Die Wächter liefen auf den Mann zu und versuchten ihn zu überwältigen. Doch schien er zu stark zu sein, als das einer von denen was hätte ausrichten können.

"Sieh!" Sagte Bulma plötzlich und zeigte auf den Mann. Um genau zu sein, auf etwas an dem Mann. Ein brauner, affenartiger Schwanz wedelte hinter dem Mann und war mit dessen Hinterteil verbunden.

"Saiyjin..." brachte ich nur Atemlos heraus.

"Schatten herbei!" Schrie der Saiyjin und die Kreaturen die Bulma herbrachten und mich in den 80ern angriffen erschienen. "Krieger des Reiches des Saiyjin-Imperium! Vernichtet diese Wesen!" Befahl er und die Kreaturen griffen die Wachen an.

Der Saiyjin verschwand plötzlich, doch schnell merkten wir wohin er gegangen war.

"Da haben wir doch tatsächlich die Frau des Prinzen!" hörten wir ihn höhnisch hinter uns.

Erschrocken drehten wir uns um und erschrecken noch mehr, als wir sein Gesicht sahen.

